

Michael Stupp

Fraktionsvorsitzender
Mobil: 01590-68 26 980
Email: fraktion@cdu-bedburg.de

CDU Fraktion – Max-Beckmann-Str. 16 – 50181 Bedburg

An den Bürgermeister der Stadt Bedburg
Herrn Sascha Solbach

www.cdu-bedburg.de

Bedburg, 13. März 2024

Anträge der CDU-Fraktion für den Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit reicht die CDU-Fraktion ihre Anträge für die anstehenden Beratungen des Haushalts 2024 ein.

1) Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg beantragt auf die vorgesehene Erhöhung der Grundsteuer B von 670 v.H. auf 850 v.H. zu verzichten.**Begründung:**

Eine derartige Erhöhung der Grundsteuer und die daraus resultierenden Mehrbelastungen der Bürgerinnen und Bürger Bedburgs sind nicht verhältnismäßig und lassen sich nicht alleine durch die „knappe Kasse“ begründen.

Seit Jahren werden die finanziellen Belastungen für jeden Einzelnen deutlich höher und sind teilweise kaum noch zu stemmen – Energiekosten, Spritkosten, Lebenskosten und Inflation sind nur einige Beispiele. Die Aufgabe der Stadtverwaltung ist es, einen möglichst ausgeglichenen Haushalt vorzuweisen. Sofern ein Defizit zwischen Ein- und Ausgaben zu erkennen ist, erwarten wir von Ihnen und Ihrer Verwaltung deutlich stärker den Fokus auf die Reduzierung der Ausgaben zu legen. Hier gibt es Einsparmöglichkeiten:

a) Musikmeile

Die Neukonzeption der Musikmeile hat lediglich ergeben, dass diese nur noch zweijährlich stattfinden soll. Die Kosten werden im Jahr 2024 auf ca. 200.000 € geschätzt. Nicht inbegriffen sind hier die Mehrdienststunden der städtischen Mitarbeiter, insbesondere auch des Bauhofs und des ordnungsbehördlichen Außendienstes. Wir halten die Kosten aufgrund der angespannten Haushaltslage für nicht vertretbar.

b) Personalbedarf

Seit Jahren kritisieren wir den stetigen, aus unserer Sicht deutlich zu hohen Personalzuwachs in der Verwaltung und fordern zum wiederholten Mal eine Umstrukturierung Ihrer Verwaltung, um diese effizienter zu machen. Ebenso erwarten wir, dass die Digitalisierung der Verwaltung vorangetrieben wird, damit es zu einer Entlastung des Personalapparats kommt. Im Vergleich zum Vorjahr wächst der Stellenplan um 22 VZÄ-Stellen. Abzüglich der knapp zehn Stellen, die zur Erfüllung der Pflichtaufgabe „Kinderbetreuung“ erforderlich sind, bleiben noch zwölf zusätzliche Stellen zum Vorjahr. Wir erwarten von Ihnen, dass Sie einen deutlich strengeren Maßstab anlegen und nur noch die Stellen im Haushaltsjahr 2024 besetzen, die zur Erfüllung von Pflichtaufgaben notwendig sind – hiermit meinen wir explizit die Stellen zur Betreuung von Kindern sowie die Entlastung des Bauhofs. Außerdem sind die Stellen ganzjährig (12/12) einkalkuliert, obwohl eine Stellenbesetzung erst zur zweiten Jahreshälfte realistisch erscheint (6/12). Eine Reduzierung der Personalkosten im mittleren sechsstelligen Bereich ist möglich, realistisch und notwendig.

c) Öffentlichkeitsarbeit

Fast 400.000 € sind im Haushaltsentwurf für das Jahr 2024 im Bereich Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen. Die aktuelle Finanzlage der Stadt lässt solche Ausgaben kaum rechtfertigen. Insgesamt erscheint uns dieser Posten deutlich zu hoch und wir erwarten auch hier die Ausgaben auf das Nötigste zu reduzieren.

Alleine durch diese erste, kurze Auflistung möglicher Einsparmaßnahmen wären knapp **1.000.000 € Entlastung des Haushalts** denkbar, was einem Großteil der geplanten Mehreinnahmen durch die Grundsteuererhöhung entspricht.

Auch bei investiven Maßnahmen muss ein strengerer Maßstab angelegt werden. Natürlich ist uns bewusst, dass Streichungen von investiven Maßnahmen keine 1:1 Auswirkung auf die Haushaltslage haben. Es sind einige Maßnahmen für 2024 vorgesehen, deren Umsetzung bereits zum jetzigen Zeitpunkt äußerst unrealistisch erscheinen. So wird z.B. die Mobilstation am Bahnhof komplett diesem Jahr zugerechnet – die Arbeiten haben jedoch noch nicht einmal begonnen. Ebenso halten wir die Fertigstellung der Flüchtlingsunterkunft „Adolf-Silverberg-Straße“ für das Jahr 2024 (mit vorgesehenen 2.5 Mio. Euro) für nicht realisierbar, zumal immer noch ungeklärte Fragen (Abstand Bahngleise etc.) die Planungen verzögern.

Der globale Minderaufwand sollte mit den vollen 2% angesetzt werden (von 1.4 Mio. Euro auf 1.86 Mio. Euro)

Aus unserer Sicht besteht mit einer realistischeren Planung (investiv) und einem strengeren Maßstab (konsumtiv) die Möglichkeit, ein besseres Haushaltsergebnis zu erzielen, um weitere Belastungen der Bürgerinnen und Bürger in der geplanten Größenordnung zu vermeiden.

2) Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg beantragt, die aktiven Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren mit ins „Urban Sports“-Programm aufzunehmen und die dafür erforderlichen Finanzmittel im Haushalt 2024 vorzusehen.

Der Antrag wurde bereits Ende Februar schriftlich eingereicht.

3) Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg beantragt,

a) die Hundesteuer ab dem Jahr 2024 für Halterinnen und Halter ab dem 67. Lebensjahr zu erlassen und

b) die erforderlichen Mittel für zusätzliche Abfall- und Beutelbehälter im Haushalt 2024 einzustellen und diese mindestens an denen in Anlage 1 genannten Stellen aufzustellen.

Begründung:

Im Rahmen des durch die CDU Bedburg durchgeführten Workshops für Hundehalterinnen und -halter wurden zahlreiche Ideen und Verbesserungsvorschläge definiert. Das Thema „Hundesteuer“ wurde rege diskutiert. Hierzu wird die CDU Bedburg im Laufe des Jahres einen Vorschlag für ein gerechteres Hundesteuermodell für das Haushaltsjahr 2025 einreichen. Bereits für dieses Haushaltsjahr beantragen wir, dass Hundehalterinnen und -halter ab dem 67. Lebensjahr (Renteneintrittsalter) von der Steuer für einen Hund befreit werden. Für viele ältere Menschen ist das Haustier ein wichtiger Bestand im Alltag und hält viele ältere Menschen fit. Aber wir wissen auch, dass für viele Menschen die Rente sehr knapp bemessen und der Besitz eines Haustiers fast schon Luxus ist. Die Steuerbefreiung für die o.g. Zielgruppe wäre ein soziales Zeichen und würde den Haushalt auch nur minimal belasten.

Die Workshopteilnehmer haben zahlreiche Örtlichkeiten im Stadtgebiet benannt, an denen zumindest ein Abfalleimer fehlt – die meisten verantwortungsbewussten Hundehalterinnen und -halter führen selbstverständlich eigene Kotbeutel mit, aber an Abfallbehältnissen mangelt es. Eine Liste der Vorschläge ist als Anlage dem Antrag beigelegt.

4) Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bedburg beantragt, die tatsächlich notwendigen Mittel für die Umsetzung des Digital-Schulkonzeptes des Silverberg-Gymnasiums (Tablets für alle Schüler ab der Stufe 9), so wie von uns bereits gefordert und beantragt, bereitzustellen.

Begründung:

Die aktuell veranschlagten 170.000 € reichen nicht aus, um das Konzept, welches uns und Ihnen von der Schulleitung, Schülerschaft und Elternvertretern vorgestellt wurde, umzusetzen. Wir erwarten, dass die Mittel in entsprechender Höhe im Haushaltsjahr bereitgestellt werden.

Wir weisen als CDU-Fraktion erneut und mit aller Deutlichkeit darauf hin, dass immer noch Anträge aus den letzten Jahren „offen“ sind und wir deren weitere Bearbeitung im Jahr 2024 erwarten – um zwei Beispiele zu nennen:

- a) So wurde z.B. Mitte 2022 die Einstellung von Haushaltsmitteln in die Finanzplanung der kommenden Haushaltsplanungen beantragt, um mittel- und langfristig auch den Innenstadtbereich in Kaster durch abgestimmte Konzepte u.a. attraktiver gestalten zu können. Wir sehen hier keine Weiterentwicklung unseres Antrages und finden uns mit dem „Zuständigkeitsgeschiebe“ („der Kreis reagiert nicht“) nicht weiter ab.
- b) Ebenso wurde unserem Antrag für den Haushalt 2022 zugestimmt, einen barrierefreien und befestigten Gehweg vom Parkplatz Goethestraße zum Haupteingang des Friedhofes Bedburg-West anzulegen. Passiert ist hier nichts.

Mindestens für diese beiden Anträge erwarten wir eine Umsetzung bzw. konzeptionelle Weiterentwicklung im Haushaltsjahr 2024.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Stupp
Fraktionsvorsitzender

Anlage 1

Auflistung der Vorschläge für weitere Abfallbehältnisse/Beutelspender:

- Spazierwege rund um den Peeringsmaar
- Spazierwege rund um den Kasterer See
- Spazierwege vor/hinter der Ressourcenschutzsiedlung
Hans-Böckler-Str./Stresemannstr. sowie Wolfsruhe Rtg. Wald
- Leitweg Rtg. Feld
- Offenbachstraße Rtg. Feld
- Brunnengalerie / Oppendorfer Straße, Höhe Pützer Bach
- Carl-Leyhausen-Allee (im Bereich der Grünflächen)